



Das Sportabzeichen in Gold überreichten Roswitha Remmert (vorne links) und Martina Feder (rechts) gestern an Jana Vosteen, Maybrit Wolke, Leni Gutsche, Lucy Samuel, Serife Döhmez, Niklas Lügen und Noah Richter (untere Reihe von links). Im Hintergrund die weiteren Absolventen. ■ Foto: Dejo

WZ 25.10.14

Werfen fällt Kindern recht schwer

82 Schüler der Wallschule bekommen Sportabzeichen

WILDESHAUSEN ■ Da stießen einige Schüler der Wildeshauser Wallschule aus dem abgelaufenen Schuljahr 2013/2014 sportlich an ihre Grenzen: Nur 82 der rund 300 Zweit- bis Viertklässler konnten die Bedingungen für eines der Sportabzeichen – Bronze, Silber oder Gold – erbringen. Während den ehemaligen Viertklässlern die Abzeichen in den weiterführenden Schulen überreicht wurden, konnten Schulleiterin Roswitha Remmert und Sportobfrau Martina Feder gestern in der Turnhalle die verbliebenen Mädchen und Jungen auszeichnen.

Insgesamt wurde das

Sportabzeichen zwölfmal in Gold, 32mal in Silber und 38mal in Bronze in den Klassen zwei bis vier vergeben. Über Gold konnten sich gestern Jana Vosteen, Maybrit Wolke, Leni Gutsche, Lucy Samuel, Serife Döhmez, Niklas Lügen und Noah Richter freuen.

Gefragt waren die Bereiche Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination. „Dafür konnten sich die Schüler Dauerlauf, Werfen, Weit-/Hochsprung, Sprint, Schwimmen und einige andere Disziplinen wählen“, erzählte Feder. Besonders beim Werfen sei aufgefallen, dass damit einige der Mädchen und Jungen arge

Probleme hatten, so dass diese Disziplin oftmals nicht erfolgreich absolviert werden konnte.

„Fürs Schwimmen konnten wir bekanntlich nur aufs Freibad zurückgreifen. Zum Glück gab es einige gute Tage, so dass wir auch diese Disziplin hinter uns bringen konnten.“ In diesem Jahr sei es aufgrund des neuen Hallenbad überhaupt kein Problem mehr.

Abgenommen wurde das Sportabzeichen nach der neuen Regelung. Will heißen, dass die Kinder die verschiedenen Sportarten angingen und je nach Leistung in die drei Kategorien eingestuft wurden. ■ jd